

Alte Musik im Radio Dezember 2023

SAMSTAG

2. Dezember 2023, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Hamburger Adventsvesper (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Schaut man von der Außenalster auf die Hamburger Skyline, sind die Türme der fünf Hauptkirchen nicht zu übersehen: darunter St. Katharinen, St. Petri und St. Michaelis. Für die sogenannte Figuralmusik an diesen Kirchen war früher der Hamburger Musikdirektor zuständig. Der hatte gerade in der Adventszeit alle Hände voll zu tun. So Thomas Selle Mitte des 17. Jahrhunderts, der in der Sendung mit einem deutschen Magnificat zu hören ist. Georg Philipp Telemann war ab 1721 mehrere Jahrzehnte Musikdirektor und hat Etliches für Hamburg komponiert, darunter einen ganzen Schwung Adventskantaten, die er in seiner Sammlung „Harmonischer Gottesdienst“ veröffentlicht hat.

Matthias Weckmann

Wenn der Herr die Gefangenen zu Zion erlösen wird

Maria Keohane, Sopran
Carlos Mena, Altus
Hans Jörg Mammel, Tenor
Stephan MacLeod, Bass
Ricerca Consort
Leitung: Philippe Pierlot

Hieronymus Praetorius

Ecce Dominus veniet
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Georg Philipp Telemann

Erwacht zum Kriegen, Kantate zum 1. Advent
Margot Oitzinger, Alt
La Gioconda

Heinrich Scheidemann

Präludium d-Moll
Hilger Kespohl an der Arp Schnitger-Orgel der
St. Pankratius-Kirche, Hamburg-Neuenfelde

Thomas Selle

Meine Seel erhebt den Herren
Felicitas Erb, Sopran
Jan Kobow, Tenor
Vocalensemble Rastatt
Les Favorites
Leitung: Holger Speck

Musikalischer Parnass (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Judith Nüsser

Die neun Musen der griechischen Mythologie sind als Schutzgöttinnen der Künste in Renaissance und Barock allgegenwärtig. Sie werden besungen oder treten als Allegorien in Opern und Kantaten auf. Der Parnass, vermeintlicher Wohnort der Musen, wird zum Symbol für den Ort allerhöchster Kunstfertigkeit. So liegt es nahe, dass Georg Friedrich Händel in seiner Huldigungsmusik das Jubelpaar symbolisch auf diesen Gipfel bringt. In Glucks „Il Parnaso confuso“ gerät der Parnass allerdings etwas durcheinander, selbstverständlich mit gutem Ausgang.

Georg Friedrich Händel

Ouvertüre zu „Il Parnasso in festa“
Lucy Crowe, Rebecca Outram und Carolyn Sampson, Sopran
Diana Moore, Mezzosopran
Ruth Clegg, Alt
Peter Harvey, Bass
Choir and Orchestra of The King's Consort
Leitung: Matthew Halls

Christoph Willibald Gluck

Arie der Melpomene aus „Il Parnaso confuso“
Christiane Karg, Sopran
Arcangelo
Leitung: Jonathan Cohen

Giovanni Pasta

Cor mio, deh non languire aus „Affetti d'Erato“
Consort of Musicke
Leitung: Anthony Rooley

Johann Caspar Ferdinand Fischer

Erato, Suite aus „Musicalischer Parnassus“
Mitzi Meyerson, Cembalo

Alessandro Scarlatti

Le Muse Urania e Clio lodano le bellezze di Filli
Yetzabel Aria Fernandez und Emanuela Galli,
Sopran
Martin Oro, Altus
La Risonanza
Leitung: Fabio Bonizzoni

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

3. Dezember 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Andrea Falconieri

La suave melodia, in der Bearbeitung für
Blockflöte und Basso continuo
Amarillis
Leitung: Héloïse Gaillard

Antonio Vivaldi

Konzert d-Moll
für Violine, Streicher und Basso continuo
Julien Chauvin, Violine
Le Concert de la Loge

Johann Christian Bach

Quintett D-Dur, op. 11,6 für Flöte, Oboe, Violine,
Viola und Basso continuo
Amarillis

Robert Schumann

Drei Romanzen, op. 94
in der Bearbeitung für Violoncello und Klavier
France Springuel, Violoncello
Jan Vermeulen, Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 2 D-Dur
Europa Galante

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Max Reger

Macht hoch die Tür
RIAS Kammerchor Berlin
Leitung: Uwe Gronostay

Franz Tunder

Hosianna dem Sohne Davids
Hanna Zumsande und Cornelia Samuelis,
Sopran
Stefan Kahle, Altus
Tobias Hunger und Benjamin Glaubitz, Tenor
Joachim Höchbauer, Bass
Kammerchor und Instrumentalisten der Capella
St. Marien
Leitung: Johannes Unger

Dietrich Buxtehude

Toccata G-Dur für Orgel
Ingo Bredenbach an der Plambeck-Rohlf-Orgel
der Stadtkirche, Preetz

Christoph Graupner

Der Herr wird König sein
Kantate zum 1. Advent
Berit Norbakken, Sopran
Marianne Beate Kielland, Mezzosopran
Anders J. Dahlin, Tenor
Halvor Melien, Bariton
Barokkanerne
Leitung: Alfredo Bernardini

Leonhard Paminger

Ad te, Domine, levavi
Stimmwerck

Samuel Scheidt

Veni Redemptor gentium
Ricerca Consort
La Fenice
Leitung: Philippe Pierlot

Michael Praetorius

Nun komm, der Heiden Heiland
Dresdner Kammerchor

Johann Sebastian Bach

Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 61
Kantate zum 1. Advent
Lydia Teuscher, Sopran
Charlotte Quadt, Alt
Sebastian Kohlhepp, Tenor
Rafael Fingerlos, Bass
Das Neue Orchester
Leitung: Christoph Spering

Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 661
Jörg Halubek an der Wiegleb-Orgel der
St.-Gumbertus-Kirche in Ansbach

Carl Heinrich Graun

Machet die Tore weit
Basler Madrigalisten
L'Arpa Festante
Leitung: Fritz Näf

Redaktion: Niklas Rudolph

DIENSTAG

5. Dezember 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

Festival Alte Musik Knechtsteden Abschiedskonzert von Hermann Max

„Weltkulturerbe Bach“ – dieser zentrale Gedanke hat Festivalgründer Hermann Max 32 Jahre lang bei der Gestaltung des Festivals Alte Musik Knechtsteden geleitet. Für die Beliebtheit des Festivals spricht nicht zuletzt auch der eindrucksvolle Strom von rund 2.700 Besucherinnen und Besuchern in dieser Saison, was einer Auslastung von 93 Prozent entspricht. Nach insgesamt über 300 Konzerten stehen vier Kantaten von Johann Sebastian Bach als finale Huldigung auf dem Programm des Abschiedskonzerts von Hermann Max und der von ihm gegründeten Festivalensembles Rheinische Kantorei und Das Kleine Konzert. Stattgefunden hat das Konzert in der Klosterbasilika Knechtsteden im rheinischen Dormagen, dessen Bürgermeister den Dirigenten anschließend für sein künstlerisches Lebenswerk und seine herausragenden Verdienste um die Kultur mit der goldenen Nadel der Stadt auszeichnete.

Johann Sebastian Bach

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit, BWV 106
Gott ist mein König, BWV 71
Komm, du süße Todesstunde, BWV 161
Ich hatte viel Bekümmernis, BWV 21

Veronika Winter, Sopran
David Erler, Altus
Hans Jörg Mammel, Tenor
Matthias Vieweg, Bariton
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Leitung: Hermann Max

Aufnahme vom 23. September aus der Klosterbasilika Knechtsteden

Redaktion: Richard Lorber

FREITAG

8. Dezember 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

Alte Musik in NRW Barocke Flöten- und Lautenklänge auf Schloss Borbeck

Das Londoner Duo Flutes & Frets stellt die Zerbrechlichkeit und Vielseitigkeit der Zweierkombination aus Flöte und Laute in den Vordergrund seiner Konzerte. Für das Konzert im Essener Schloss Borbeck im Rahmen der WDR-Reihe Alte Musik in NRW haben sich Beth Stone und Daniel Murphy auf Musik des 17. und 18. Jahrhunderts konzentriert. Indem sie Musik für ihre Besetzung recherchieren und arrangieren, erweitern sie die Grenzen des Repertoires und schaffen so einfallsreiche innovative Programme. Die Originalquellen stehen dabei im Mittelpunkt ihres historisch informierten Ansatzes.

Johann Georg Weichenberger

Suite G-Dur

Georg Friedrich Händel

Oh Lord, Whose Mercies Numberless
aus „Saul“

Bernhard Joachim Hagen:

Sonata C-Dur

Traditional

My Nannies / My Dearie An Thou Dye / A Scott's Tune

Niel Gow

Selected Scottish Folk Tunes

Honoré d'Ambruis

Air Le Doux Silence De Nos Bois

Giacobbe Cervetto

Flötensonate Nr. 2

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonata Representativa

Giovanni Felice Sances

Accenti Queruli

Marin Marais

Sonate a la Maresienne

Michel De La Barre

Suite Nr. 9 „L'Inconnüe“

Jean-Baptiste Drouard de Bousset

Air Pourquoi Doux Rossignol

Flutes & Frets:
Beth Stone, Flöten
Daniel Murphy, Lauteninstrumente

Aufnahme vom 24. November 2023 aus Schloss Borbeck, Essen

Redaktion: Richard Lorber

**Medici-Netzwerk
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Sie begannen als Weber und Tuchhändler, wurden wohlhabende Bankiers und stiegen als Großherzöge der Toskana schließlich in höchste Adelskreise auf – nicht zuletzt dank einer geschickten Heiratspolitik. So gelang es den Medici, wirtschaftlich und politisch weit über ihre Heimatstadt Florenz hinaus an Einfluss zu gewinnen. Der manifestiert sich im Jahr 1513, als man mit Leo X. erstmals einen Medici zum Papst wählt. Keine 90 Jahre später, im Jahr 1600, wird eine Medici Königin von Frankreich, und bald pflegt man auch enge Kontakte zu den Habsburgern. Die Medici gerieren sich gerne als Kunstmäzene und prägen so auch das europäische Musikleben. Die erste Vesperstunde stellt einige kunstsinnige Medici vor und schaut dabei nicht nur nach Florenz, sondern auch nach Mailand, Innsbruck und Düsseldorf. Auch am Rhein lebte um 1700 eine von ihnen: Anna Maria Luisa de' Medici war mit Johann Willhelm von der Pfalz verheiratet, besser bekannt als „Jan Wellem“. Der wollte seiner Gattin den Umzug von der Toskana ins Rheinland ein wenig versüßen, indem er italienische Musiker an seinen Düsseldorfer Hof holte.

Chiara Margarita Cozzolani

Salve, o regina
Alicia Amo und Natalie Pérez, Sopran
I Gemelli
Leitung: Emiliano Gonzalez Toro

Leo X.

Canon di Papa Lione
La Morra

Adrian Willaert

Virgo gloriosa Christi, Margareta
Cappella Pratensis
Leitung: Joshua Rifkin

Claude Le Jeune

Te Deum
Doulce Mémoire
Leitung: Denis Raisin-Dadre

Georg Piscator

Beatus vir qui in lege Domini / Haec est domus
Domini
Ensemble Quadriga Musica

Carlo Luigi Pietro Grua

Laetatus sum
Norddeutscher Figuralchor
Neue Düsseldorfer Hofmusik
Leitung: Jörg Straube

**Chanukka – Jüdische Musik der Barockzeit
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Tom Daun

Vom 8. Dezember an feiern die Juden das Lichterfest Chanukka. Eine Woche lang wird jeden Tag eine neue Kerze des achtfamigen Leuchters entzündet. Die WDR 3 Vesper blickt aus diesem Anlass auf die jüdische Musik vergangener Jahrhunderte. Salomone Rossi war der berühmteste jüdische Komponist des italienischen Frühbarocks. Er vertonte nicht nur Psalmen, sondern schrieb für den Fürstenhof der Gonzaga in Mantua weltliche Madrigale, Sinfonien und Sonaten. Auch in Deutschland wirkten jüdische Musiker – etwa der Minnesänger Süßkind von Trimberg. In seiner gesungenen Fabel klagt der Wolf, dass er zu Unrecht verteufelt werde; viel schlimmer sei die unersättliche Gier der Menschen.

Salomone Rossi

Sonata sopra L'aria di Ruggiero
Concerto Foscari
Leitung: Alon Sariel

Hashkivenu

Profeti della Quinta
Leitung: Elam Rotem

Traditional

Melodie aus Italien
Profeti della Quinta
Leitung: Elam Rotem

Heinrich Scheidemann

Englische Mäscerata oder Judentanz
Nicholas Danby, Orgel

Hans Neusidler

Judentanz, aus „Ein new künstlich Lautenbuch“
Hans-Werner Apel, Laute

Anonymus

Ein wolf vil jaemerlichen sprach
aus dem „Codex Manesse“
Jalda Rebling, Gesang

Abraham Zvi Idelsohn

Lied aus „Vintz Hanß“
Jalda Rebling, Gesang

Salomone Rossi

Tu parti, ahi lasso! / Gagliarda disperata
Profeti della Quinta

Sinfonia grave

Capella de la Torre
Leitung: Katharina Bäuml

Benedetto Marcello

Sonate a-Moll, op. 1,3 für Violoncello und Basso continuo, in der Bearbeitung für Posaune und Basso continuo
Ercole Nisini, Posaune
Instrumenta Musica

Cristiano Giuseppe Lidarti

Sonate Es-Dur für Viola pomposa und Basso continuo
Ulrich Koch, Viola
Zoltan Rácz, Violoncello
Fritz Neumeyer, Cembalo

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

10. Dezember 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Anton Reichenauer

Sonate D-Dur für 2 Trompeten, Pauken, Violoncello, Streicher und Basso continuo
Musica Florea
Leitung: Marek Štrync

Georg Philipp Telemann

Konzert a-Moll für Blockflöte, Viola da gamba, Streicher und Basso continuo
Han Tol, Altblockflöte
Hille Perl, Viola da gamba
Freiburger Barockorchester
Leitung: Petra Müllejans

Luise Adolpha Le Beau

3 alte Tänze, op. 48
Ana-Marija Markovin, Klavier

Johann Gottlieb Graun

Ouvertüre d-Moll
Akademie für Alte Musik Berlin

Gregor Joseph Werner

Concerto B-Dur, in der Bearbeitung für Violinen, Chalumeau, Orgel und Violone
Ars Antiqua Austria
Leitung: Gunar Letzbor

Carl Loewe

Advent für Bläser und Streicher
Lautten Compagny
Leitung: Kai-Uwe Jirka

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Anonymus

Intende qui regis Israel
Choralschola der Capella antiqua München
Leitung: Konrad Ruhland

Baldassare Galuppi

Laetatus sum
Roberta Invernizzi und Lucia Cirillo, Sopran
Sara Mingardo, Countertenor
Paul Agnew, Tenor
Sergio Foresti, Bass
Körnerscher Sing-Verein Dresden
Dresdner Instrumental-Concert
Leitung: Peter Kopp

Alessandro Grandi

Missus est Gabrie
La Capella Ducale
Musica Fiata
Leitung: Roland Wilson

Chiara Margerita Cozzolani

Ave Maria
Tim Karweick, Tenor
Lee Santana, Thorbe
The Present

Francesco Rognoni Taeggio

Veni Domine in der Bearbeitung für Zink und Orgel

Le Concert Brisé

Francisco Guerrero

Veni Domine

Cupertinos

Leitung: Luís Toscano

Filipe de Magalhães

Credo, aus „Missa Veni Domine“

Cupertinos

Leitung: Luís Toscano

Francisco Fernandez Palero

Veni redemptor quaesumus

Andrés Cea an der Orgel der Kathedrale von Évora

Johann Sebastian Bach

Schwingt freudig euch empor, BWV 36

Kantate zum Advent

Nuria Rial, Sopran

Claude Eichenberger, Alt

Johannes Kaleschke, Tenor

Klaus Häger, Bass

Chor und Orchester der J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen

Leitung: Rudolf Lutz

Redaktion: Niklas Rudolph

SONNTAG

10. Dezember 2023, 6:04 Uhr

WDR 3 Oper**„Polydore“****Tragédie lyrique von Jean-Baptiste Stuck**

Die Tragédie lyrique „Polydore“ von Jean-Baptiste Stuck ist inspiriert durch eine Episode im Zusammenhang mit dem Trojanischen Krieg aus der griechisch-römischen Mythologie. Den dramatischen Zündstoff zur Opernhandlung liefert eine verhängnisvolle Verwechslung zweier Königssöhne, ein Kindesmord, eine machtpolitisch motivierte Verheiratung und eine gescheiterte Hochzeit. Am Schluss kulminiert alles in einem Selbstmord auf offener Bühne. Stuck vertont das dramatische Geschehen mit großartigen Arien, intensiven Monologen, ausdrucksvollen Klagegesängen und beeindruckenden Chorszenen. Dabei folgt er musikalisch-stilistisch der Tradition der französischen Tragédie lyrique. Gleichzeitig bekennt sich Stuck aber auch zu seiner italienischen Herkunft: durch gesangliche Kantilenen à la Italianità.

Vénus / Déidamie: Judith van Wanroij, Sopran

Ilione: Hélène Guilmette, Sopran

Polydore: Tassis Christoyannis, Bariton

Polymnestor: Thomas Dolié, Bariton

Triton / Timanthe / Sthénéélus / Thraker / Grieche:

Cyrille Dubois, Tenor

Neptune / Hohepriester des Gottes Hymen /

Schatten der Déiphile: David Witczak, Bariton

Thétis / Matrose / Théano: Chloé Briot, Sopran

Purcell Choir

Orfeo Orchestra

Leitung: György Vashegyi

Redaktion: Richard Lorber

DIENSTAG

12. Dezember 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

Tage Alter Musik in Herne 2023 Honigsüße Chansons von „Guillaume und Gilles“

Martin Le Franc, ein französischer Kleriker und Literat, schreibt 1442 in seinem Versepos „Le champion des dames“ von einem neuen, süß-klingenden Musizierstil nach englischem Vorbild, den sich zwei Komponisten aus seinem Umfeld am perfektsten angeeignet hätten: Guillaume Dufay und Gilles Binchois. Le Franc berichtet sogar von einem Zusammentreffen der beiden, das vermutlich 1434 am Hof von Chambéry stattfand und bei dem auch ein Duo blinder Fidel- und Lauten-Spieler aus Burgund zugegen war. Deren magische Darbietungen brachten die beiden Komponisten offenbar in Verlegenheit. Dabei ist Binchois' ausgewogener Umgang mit der Melodie zu seiner Zeit unvergleichlich, während Dufays Erfindungsreichtum keine Grenzen kennt. Das Ensemble Leones präsentiert eine Auswahl der Chansons von „Guillaume und Gilles“ und zeigt dabei die Bandbreite der Ausdrucksmöglichkeiten beider Komponisten auf. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf Liedern, die ihre Zeitgenossen und Nachfolger zu instrumentalen Bearbeitungen und Kontraktaturen inspirierten. Was den Ruhm ihrer Schöpfer nachhaltig sicherte.

Anonymus

Ave dulce tu frumentum / Jeloyamors in Cytharis
vel etiam in Organis / Se le fatze ay pale / O
incomparabilis virgo / Triste plaisir / Estampie
über „Or me veult“ von Guillaume Dufay

Gilles Binchois

Je loe amours / Triste plaisir / Files a marier

Guillaume Dufay

Par droit je puis bien complaindre et gemir / Se
la face ay pale / Le serviteur hault guerdonné /
La belle se siet / Helas mon dueil, a ce cop sui je
mort / He, compaignons, resvelons nous

Oswald von Wolkenstein

O wunniklicher wolgezierter mai / Mir dringet
zwinget

Alexander Agricola

Comme femme

Ensemble Leones:

Tessa Roos und Sabine Lutzenberger, Sopran
Jacob Lawrence, Tenor

Elizabeth Rumsey, Viola d'arco, Lira da gamba
Rui Stähelin, Plektrumlaute

Leitung: Marc Lewon, Plektrumlaute, Quinterne,
Viola d'arco

Aufnahme vom 11. November aus den
Flottmann-Hallen in Herne

Redaktion: Richard Lorber

SAMSTAG

16. Dezember 2023, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Gaudete – Musik zum 3. Advent (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Paulus sitzt im Gefängnis und rechnet mit einem Todesurteil. Die von ihm gegründete Gemeinde in Philippi wird er nicht mehr wiedersehen. Dennoch muntert er sie auf: „Freuet euch!“ und meint damit die tiefe Freude, unabhängig von äußerlichen Misslichkeiten, die auf das Kommen Christi am Ende der Zeiten ausgerichtet ist. Während Renaissancekomponisten wie Giaches de Wert die Paulusbotschaft noch in sphärisch gesungene Polyphonie kleideten, schuf der norddeutsche Barockmusiker Dieterich Buxtehude eine beschwingte Kantate mit Solisten, Chor und Bläserklängen. Mit Trompeten und Pauken stimmen sich auch der Weimarer Hofkirchenkantor Melchior Vulpus und Henry Purcell mit seinem berühmten Glocken-Anthem „Rejoice in the Lord alway“ auf den vorweihnachtlichen Jubel ein.

Giaches de Wert

Gaudete in Domino
Collegium Regale
Leitung: Stephen Cleobury

Georg Friedrich Händel

Tochter Zion, freue dich
Singer Pur

Henry Purcell

Rejoice in the Lord alway
Cambridge Trinity College Chapel Choir
Orpheus Britannicus
Leitung: Andrew Arthur

Jacobus Gallus

Jerusalem gaude
Capella de la Torre
Leitung: Katharina Bäuml

Jan Pieterszoon Sweelinck

Gaude et laetare
Voicemade

Melchior Vulpus

Ierusalem gaude gaudio magno
Capella Dalemnia Vocalconsort
Capella Vocale Waldheim
Capella Dalemnia Instrumentalconsort
Leitung: René Michael Röder

Dieterich Buxtehude

Ihr lieben Christen, freut euch nun
Hanna Zumsande und Cornelia Samuelis,
Sopran
Stefan Kahle, Countertenor
Tobias Hunger und Benjamin Glaubitz, Tenor
Joachim Höchbauer, Bass
Kammerchor und Instrumentalisten der Capella
St. Marien
Leitung: Johannes Unger

Johann Sebastian Bach

Choraltrio und Choralsatz „Nun freut euch,
lieben Christen g'mein“, BWV 734
Bine Katrine Bryndorf, Orgel

**Johann Schop und die hanseatische
Violinschule
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Andreas Nachtsheim

Im 16. Jahrhundert verlor die Hanse, lange Zeit überaus mächtiges Handelsnetzwerk mit Zentrum in Norddeutschland, nach und nach an Bedeutung. Hamburg hingegen stieg zu einem Drehpunkt für den Handel im Norden auf. Der dortige Senat und die wohlhabende Bürgerschaft gaben ihr damit verdientes Geld gerne auch für Kultur und insbesondere Musik aus. So glänzte die Stadt um 1650 mit prächtiger und vielfältiger Kirchenmusik und vor allen Dingen auch mit einer lebendigen Kammermusikszene. Mit hohen Gagen engagierte man Virtuosen u. a. aus England, Dänemark und Mitteldeutschland. Sie brachten neue musikalische Einflüsse mit, darunter auch den aufregenden italienischen Violinstil. Vor allem Johann Schop hat in seiner Zeit als Leiter der Ratsmusik diese unterschiedlichen Einflüsse zu einer ganz eigenständigen Form geprägt. Die heutige WDR 3 Vesper folgt den Spuren dieser „hanseatischen Violinschule“.

Johann Schop

Galliard à 3, aus „Erster Theil newer Paduanen,
Galliarden, Allmanden, Balletten, Couranten und
Canzonen“
Hamburger Ratsmusik
Leitung: Simone Eckert

Lachrime pavaen, aus „T Uitnement Kabinet“
Alice Julien-Laferrière
Ground Floor

William Brade

Paduana & Galliard G-Dur à 6, aus „Newe
außerlesene Paduanen und Galliarden“
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Choral
Veronika Skuplik, Violine
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

Johann Schop

Almande Mortiel
Annegret Siedel, Violine
Bell'arte Salzburg

Canzone Nr. 8 für 2 Violinen und Basso continuo
Hamburger Ratsmusik
Leitung: Simone Eckert

Courant für Violine und Basso continuo
Annegret Siedel, Violine
Bell'arte Salzburg

Thomas Baltzar

Präludium c-Moll
Thibault Noally, Violine

Pavane für 3 Violinen und Basso continuo
Ensemble Diderot

Allemande g-Moll
Thibault Noally, Violine

Dietrich Becker

Pavan à 5 für 2 Violinen, 3 Violinen und Basso
continuo
Ricerca Consort
Leitung: Philippe Pierlot

Triosonate D-Dur
CordArte

Samuel Peter Sidon

Sonate G-Dur für Violine und Basso continuo
Annegret Siedel, Violine
Bell'arte Salzburg

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

17. Dezember 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Samuel Scheidt

Veni Redemptor gentium
Ricerca Consort
La Fenice
Leitung: Philippe Pierlot, Viola da gamba

Domenico Porretti

Ouvertüre D-Dur
Nereydas
Leitung: Javier Ulises Illán

Nicolò Paganini

Duetto concertante Nr. 2 g-Moll
für Violine und Violoncello
Jansa Duo

Claude Debussy

Petite suite für Klavier zu 4 Händen
Transcontinental Piano Duo

Sigismund von Neukomm

Fantasie c-Moll, op. 11
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Anonymus

Veni, veni Emmanuel
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Henry Purcell

Blow up the Trumpet in Sion
Collegium Vocale Gent
Leitung: Philippe Herreweghe

Orlando Gibbons

This is the Record of John
Angus Smith, Tenor
Corona Coloniensis
Leitung: Peter Seymour

Georg Friedrich Händel

Konzert F-Dur für Orgel und Orchester
in der Bearbeitung für Orgel solo
Kei Koito an der Arp Schnitger-Orgel der Aa-
Kerk in Groningen

Heinrich Schütz

Ich bin eine rufende Stimme
Ensemble Polyharmonique
Leitung: Alexander Schneider

Johann Michael Bach

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße
der Boten
Ingrid Schmithüsen, Sopran
Klaus Mertens, Bass
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Leitung: Hermann Max

Johann Sebastian Bach

Fuga sopra il Magnificat, BWV 733
Jörg Halubek an der Gottfried Silbermann-Orgel
im Freiburger Dom

Freue dich, erlöste Schar, BWV 30

Kantate für Singstimmen, Bläser, Streicher und
Basso continuo
Hana Blazíková, Sopran
Robin Blaze, Countertenor
Gerd Türk, Tenor
Peter Kooij, Bass
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Redaktion: Niklas Rudolph

SONNTAG

17. Dezember 2023, ab 10:04 Uhr

EBU Christmas Day

10:00 – 11:00 Uhr

EBU Christmas Day Aus Sofia

Anonymus

Vozbrannoy voyevode / Blagovestvuyet Gavriil /
Hristos razhdayetsya / Svyatyi Bozhe / Slava
Tebe

Giaches de Wert

Questi odorati fiori / Con voi giocando Amorm /
Solo e pensoso

Orlando di Lasso

La nuit froide et sombre

Jean de Castro

Bonjour mon cœur

Séverin Cornet

Parmi di star

Juan Vásquez

Zagaleja de lo verde / Con qué la lavaré / De los
álamos / En la fuente del rosel,

Anonymus

No la debemos dormir / Rey a quien reyes
adoran / Dadme albricias / Yo me soy la
morenica / Alta Reyna soberana / Ríu, ríu, chíu

Cantanti Dai Monti Verdi

Aufnahme aus dem Studio 1 des Bulgarischen
Rundfunks

17:00 – 18:00 Uhr

**EBU Christmas Day
Aus Reykjavík**

Werke von Anthony Holborne und Henry Purcell

Nordic Affect:
Eyjólfur Eyjólfsson, Gesang, Fadno und Bordun-
Zither
Ian Wilson, Blockflöten
Halla Steinunn Stefánsdóttir, Barockvioline
Hanna Loftsdóttir, Viola da gamba
Guðrún Óskarsdóttir, Cembalo

Aufnahme aus dem Iðnó-Kulturzentrum

18:00 – 19:00 Uhr

**EBU Christmas Day
Aus Hannover**

Johann Sebastian Bach

Eingangschor der Kantate „Nun komm' der
Heiden Heiland“, BWV 61 / Jesus bleibet meine
Freude, aus der Kantate „Herz und Mund und
Tat und Leben“, BWV 147 / Choräle aus dem
Weihnachtsoratorium, BWV 248

Francesco Manfredini

Concerto grosso C-Dur „con una Pastorale per il
Santissimo Natale“

Antonio Vivaldi

Konzert g-Moll für 2 Violoncelli / Lautenkonzert
D-Dur

Cantus Thuringia
NDR Radiophilharmonie
Leitung: Michael Hofstetter

Aufnahme aus der Galerie Herrenhausen

20:00 – 21:00 Uhr

**EBU Christmas Day
Aus London**

Georg Friedrich Händel

Teil 1 des „Messiah“, in der Fassung von
Wolfgang Amadeus Mozart
Hilary Cronin, Sopran
Helen Charlston, Alt
Laurence Kilsby, Tenor
Morgan Pearse, Bass
BBC Singers
Britten Sinfonia
Leitung: Sofi Jeannin

Aufnahme aus dem Barbican-Saal

DIENSTAG

19. Dezember 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

**Tage Alter Musik in Herne 2023
Herbst der Gambe**

„Sein Lieblingsinstrument starb vermutlich mit ihm“, konstatierte 1787 die Londoner „Morning Post“ in ihrem Nachruf auf Carl Friedrich Abel. Nichtsdestoweniger zählte dieser letzte große Gambeninterpret zu jenen musikalischen Avantgardisten an der Themse, die ein Vierteljahrhundert zuvor mit ihren Kompositionen zu einer „vollkommenen Revolution unseres Geschmacks“ beigetragen hatten, wie es der Zeitzeuge Charles Burney formulierte. Einen Tag vor dem letzten öffentlichen Auftritt Georg Friedrich Händels hatte sich Abel 1759 in London erstmals als Virtuose präsentiert. Zur Welt gekommen war er in der anhaltischen Residenzstadt Köthen 1723 wenige Monate, nachdem dort Johann Sebastian Bach seinen Hofkapellmeisterdienst quittiert hatte, um Leipziger Thomaskantor zu werden. Bei Bach habe Abel später das Komponieren erlernt, so Burney, den empfindsamen Stil aber erst beim Dresdner Hofkapellmeister Johann Adolph Hasse. So einfach liegen die Dinge nicht, betonen Teodoro Baù und Andrea Buccarella und stellen die drei wegweisenden Sonaten Bachs für Gambe und obligates Cembalo in den Mittelpunkt ihrer Matinee.

Johann Sebastian Bach

Sonaten für Viola da gamba und obligates
Cembalo

**Solokompositionen von Carl Friedrich Abel
und Georg Friedrich Händel**

Teodoro Baù, Viola da gamba
Andrea Buccarella, Cembalo

Aufnahme vom 12. November 2023
aus dem Kulturzentrum Herne

Redaktion: Richard Lorber

FREITAG

22. Dezember 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert

Forum Alte Musik Köln Andreas Staier ergründet „Melancholie“ am Cembalo

Die Melancholie gilt als Inbegriff sensibler Befindlichkeiten im England des Elisabethanischen Zeitalters. Sie blieb auch andernorts – nicht zuletzt in Frankreich – in der Musik des 17. Jahrhunderts eine bestimmende Größe im Diskurs über die Vergänglichkeit. Andreas Staier spürt ihr in Tastenwerken von Cembalomeistern wie Johann Jacob Froberger, Henry d'Anglebert und Louis Couperin nach.

Johann Jacob Froberger

Plainte faite à Londres pour passer la Mélancholie, laquelle se joue lentement avec discrétion

Jean-Henry d'Anglebert

Fugue grave pour l'Orgue, aus „Pièces de Claveçin, Livre premier“

Johann Caspar Ferdinand Fischer

Toccata und Passacaglia, aus Urania, Suite aus „Musicalischer Parnassus“

Louis Couperin

Prélude / Allemande grave / Courante / Sarabande / Chaconne / Tombeau de Mr. de Blancrocher, aus der Suite F-Dur

Jean-Henry d'Anglebert

Tombeau de Mr. de Chambonnières, Chaconne Rondeau, aus „Pièces de Claveçin Livre premier“

Johann Caspar Ferdinand Fischer

Ricercar pro Tempore Quadragesimae super Initium Cantilenae „Da Jesus an dem Creutze stund“, aus „Ariadne Musica“

Louis-Nicolas Clérambault

Prélude / Allemande / Courante / Sarabande / Gigue, aus „1er Livre de Pièces de Claveçin“

Georg Muffat

Passacaglia, aus „Apparatus Musico-Organisticus“

Andreas Staier, Cembalo

Aufnahme vom 19. November 2023
aus dem Museum für Angewandte Kunst in Köln

Redaktion: Richard Lorber

SAMSTAG

23. Dezember 2023, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Advent Carols (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Schlicht und eingängig sind die Melodien der traditionellen englischen Advent Carols. Ihre Texte sind oft viele Jahrhunderte alt und knüpfen teilweise an liturgische Dichtungen an. „O come, o come Emmanuel“ beispielsweise ist die englische Nachdichtung einer gregorianischen Advents-Antiphon. Sie beschreibt die Freude über den nahenden Messias. „Gabriel's message“ erzählt in Anlehnung an die Verkündigungsszene im Lukas-Evangelium, wie Maria vom Engel Gabriel erfährt, dass sie den Gottessohn zur Welt bringen wird. Neben traditionellen Carols gibt es auch Kompositionen aus jüngerer Zeit, wie etwa die „Three Advent Carols“ von Alun Hoddinot aus den 1980er Jahren.

Anonymus

O Come, O Come Emmanuel
Passion des Cuivres

O Come, O Come, Emmanuel, Carol
Choir of King's College London
Michael Butterfield, Orgel
Leitung: Joseph Fort

I Sing of a Maiden, Carol
Choir of St. John's College Cambridge
Anne Denholm, Harfe
Leitung: Andrew Mark Nethsingha

Alun Hoddinot

3 Advent Carols
Memphis Boychoir
Memphis Chamber Choir
David J. Kienzle, Orgel
Leitung: John Ayer

Anonymus

Gabriel's Message
King's Singers

Charles Villiers Stanford

Magnificat A-Dur, op. 12
Choir of Trinity College Cambridge
Philip Rushforth, Orgel
Leitung: Richard Marlow

Anonymus / Gustav Holst

This Have I Done for my True Love, op. 34, 1
Cambridge Choir of Clare College
Leitung: Graham Ross

Anonymus

Welsh Carol
Silke Aichhorn, Harfe

**Carl Friedrich Abel zum 300. Geburtstag
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Gambe zu spielen hatte in Carl Friedrich Abels Familie Tradition: Bereits sein Großvater Clamor Heinrich war Gambist. Ebenso sein Vater Christian Ferdinand, der lange am Köthener Hof gearbeitet hat – einige Jahre sogar zeitgleich mit Johann Sebastian Bach. Carl Friedrich Abel wurde in Köthen geboren und machte später vor allem in London Karriere. Dort rief er gemeinsam mit dem Bach-Sohn Johann Christian die erste Abonnement-Konzertreihe der Musikgeschichte ins Leben: die Bach-Abel-Konzerte, ein Highlight des Londoner Musiklebens damals. Abel trat in den Konzerten als Gamben-Virtuose auf. Außerdem führte er eigene Kompositionen auf, darunter natürlich etliche Stücke für Viola gamba, aber auch Kammermusik und Sinfonien. Die Vesper bringt zu Abels 300. Geburtstag einen kleinen Ausschnitt aus seinem reichhaltigen Schaffen.

Carl Friedrich Abel

Sonate Nr. 24 d-Moll für Viola da gamba solo
Vittorio Ghielmi, Viola da gamba

Sonate a-Moll für Viola da gamba und Basso continuo

Paolo Pandolfo, Amélie Chemin, Viola da gamba
Andrea Buccarella, Cembalo

Konzert C-Dur, op. 11,6 für Klavier und Streicher
Sabine Bauer, Hammerflügel

La Stagione Frankfurt

Leitung: Michael Schneider

Frena la belle lagrime, aus „Sifari“ für Sopran,
Viola da gamba obligato, 2 Violinen, Viola und
Basso continuo

Juliane Banse, Sopran

Siegfried Pank, Viola da gamba

Mitteldeutsche Barocksolisten Leipzig

Sinfonie C-Dur

Main-Barockorchester Frankfurt

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

24. Dezember 2023, 6:04 Uhr

WDR 3 am Feiertag

mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonate für 2 Trompeten, 2 Violinen, 3 Violen und
Basso continuo

Harmonie Universelle

Georg Muffat

Concerto grosso Nr. 2

Holland Baroque Society

Leitung: Matthew Halls

Johann Ladislaus Dussek

Sonatine C-Dur, op. 20,2

Ursula Dütschler, Hammerflügel

Nicola Fiorenza

Sonate a-Moll

Maurice Steger, Blockflöte

Daniele Caminiti, Theorbe

Margit Übellacker, Hackbrett

Philippe Grisvard, Orgel

Gaspard Fritz

Sinfonie A-Dur, op. 1,6

La Stagione Frankfurt

Leitung: Michael Schneider

Richard Flury

Kleine Ballettmusik

Nürnberger Symphoniker

Leitung: Paul Mann

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Vytautas Miškinis

Tu es qui venturus

Kammerchor Consonare

Leitung: Almut Stümke

Joseph Anton Sehling

Rorate Primo / Donner und Hagel / Rorate

Secondo

Collegium Marianum

Joseph Haydn

Messe G-Dur, Hob XXII:3

für Singstimmen, Streicher und Orgel

Collegium Musicum 90

Ian Watson, Orgel

Leitung: Richard Hickox

Josef Ferdinand Norbert Seger

Pastorale Toccata und Fuge

Pavel Kohout an der Mundt-Klais-Orgel der

Teynkirche in Prag

Marcin Mielczewski

Veni Domine

Aldona Bartnik und Agnieszka Ryman, Sopran

Tomáš Král, Bass

Wroctaw Baroque Ensemble

Leitung: Andrzej Kosendiak

Marcin Mielczewski

Canzona terza à 3
Wroctaw Baroque Ensemble
Leitung: Andrzej Kosendiak

Arvo Pärt

O Schlüssel Davids / O Morgenstern / O König /
O Immanuel, aus „7 Magnificat-Antiphone“
Theatre of Voices
Leitung: Paul Hillier

Johann Sebastian Bach

Magnificat Es-Dur, BWV 243a
Solomon's Knot

Redaktion: Niklas Rudolph

S O N N T A G

24. Dezember 2023, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper**Barocke Weihnacht**

**Eine musikalische Reise durch Europa
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Weihnachts-Highlights aus der musikalischen Schatztruhe des 17. und 18. Jahrhunderts sind in der Heiligabendvesper auf WDR 3 zu hören. Sie zeigen die ungemeine Repertoirevielfalt dieser Zeit und stammen u. a. aus England, Dänemark, Frankreich, Spanien und Deutschland. Schlichte Weihnachtschoräle wie das berühmte „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ sind dabei; außerdem bodenständige Volksweisen wie „Ben urosa la naissenca“ (in provenzalischem Dialekt!) von Nicola Saboly und eine kunstvolle Weihnachtspastorale von Marc-Antoine Charpentier.

Michael Praetorius

Vom Himmel hoch, da komm ich her
Dorothee Miels, Sopran
Lautten Compagny
Leitung: Wolfgang Katschner

Andreas Hammerschmidt

Freude, Freude, große Freude
Vocalensemble Rastatt
Les Favorites
Leitung: Holger Speck

Johann Christoph Pez

Ausschnitt aus dem „Concerto pastorale“ F-Dur für 2 Blockflöten, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
Baroque Avenue
Leitung: Jan Niggas

Dietrich Buxtehude

In dulci jubilo
Anna Gschwend, Sopran
Lucia Napoli, Alt
Christian Wagner, Bass
La Petite Bande
Leitung: Sigiswald Kuijken

Christoph Ernst Friedrich Weyse

Vor Jesus kan ej noget herberg finde
Musica Ficta
Leitung: Bo Holten

Jan Baptist Verrijt

Currite pastores in Bethleem
Dorothee Miels und Johannette Zomer, Sopran
Netherlands Bach Society
Leitung: Jos van Veldhoven

Guillaume Messaus

O salich heylich Bethlehem
Camerata Trajectina

Anonymus

The Holly and the Ivy
Ars Nova Copenhagen
Leitung: Paul Hillier

William Byrd

Out of the Orient Crystal Skies
Emma Kirkby, Sopran
Fretwork

Václav Karel Holan Rovenský

K Ježíškovi, miláčkovi
Hana Blazíková, Sopran
Kamila Ševčíková, Alt
Tomáš Král, Bariton
Collegium Marianum
Leitung: Jana Semerádová

Gregor Joseph Werner

Pastorella für Orgel, Streicher und Basso continuo
la festa musicale
Leitung: Lajos Rovatkay, Orgel

Franz Ignaz Lipp

Aria de Nativitate
Verena Krause, Sopran
Bernhard Landauer, Altus
Salzburger Hofmusik
Leitung: Wolfgang Brunner

Nicolas Saboly

Ben urosa la naissenca / Sant Jousè m'a di
La Camera delle Lacrime
Leitung: Bruno Bonhoure, Gesang

Marc-Antoine Charpentier

Pastorale sur la naissance de notre seigneur
Jésus-Christ
Ensemble Correspondances
Leitung: Sébastien Daucé

Auswahl aus „Noels sur les instruments“
Concerto Köln

Luigi Rossi

Cantata di Natale
Monique Zanetti und Bárbara Kusa, Sopran
Arnaud Richard, Bass
Les Paladins
Leitung: Jérôme Correas

Johannes Hieronymus Kapsberger

Figlio dormi
Johannette Zomer, Sopran
L'Arpeggiata
Leitung: Christina Pluhar

Juan Francés de Iribarren

Viendo que Jil, hizo raya
Al Ayre Español
Leitung: Eduardo López Banzo

Anonymus

Tag und Nacht war gleich entferne
Regina Kabis, Sopran
Spielleyt

Joseph, lieber Joseph mein
Silke Aichhorn, Harfe

MONTAG

25. Dezember 2023, 6:04 Uhr

WDR 3 am Feiertag

mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Alessandro Scarlatti

Sinfonia Nr. 2 für Trompete, Blockflöte, Streicher
und Basso continuo
Ensemble Odyssee
Leitung: Andrea Friggi

Arnold Schönberg

Weihnachtsmusik
Taverner Consort
Leitung: Andrew Parrott

Pietro Antonio Locatelli

Concerto grosso f-Moll, op. 1,8 „per il Santo
Natale
Concerto Copenhagen
Leitung: Lars Ulrik Mortensen

Engelbert Humperdinck

Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel“
in der Bearbeitung für Violine, Violoncello,
Harmonium und Klavier
Le Quatuor Romantique

Arcangelo Corelli

Concerto grosso g-Moll, op. 6,8 „fatto per la
notte di Natale“
Ensemble 1700
Li Piffari e le Muse
Leitung: Dorothee Oberlinger

Nikolaus Herman

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich
Matthias Höfs & Brassensemble

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik**Josef Gabriel Rheinberger**

Puer natus in Bethlehem, aus „Hymnen“, op.
118
Lydia Teuscher, Sopran
Christine Müller, Mezzosopran
Kay Johannsen, Orgel

Johann Heinrich Schmelzer

Venite ocius. Transeamus usque in Bethlehem
Emma Kirkby und Susanne Rydén, Sopran
Bell'Arte Salzburg
Leitung: Annegret Siedel

Johann Joseph Fux

Sonata pastorale a 3
Accentus Austria
Leitung: Thomas Wimmer

Johann Theile

Nun ich singe! Gott ich kniee,
Capella Angelica
Lautten Compagny
Leitung: Wolfgang Katschner

Ernst Wilhelm Wolf

Auf, jauchzet, ihr Christen
Kantate zum 1. Weihnachtstag
Georg Poplutz, Tenor
Matthias Vieweg, Bariton
Kölner Akademie

Dietrich Buxtehude

Der Tag, der ist so freudenreich
Friedrich Flamme an der Christoph-Treutmann-
Orgel der Klosterkirche St. Georg in Grauhof

Johann Sebastian Bach

Sanctus D-Dur, BWV 238 für Singstimmen, Zink,
Streicher und Basso continuo
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Thomas Selle

Ach, mein herzliebes Jesulein
Ensemble Metamorphosi
Leitung: Monika Mandelartz

Johann Sebastian Bach

Christen, ätzt diesen Tag, BWV 63
Kantate zum 1. Weihnachtstag
Maria Keohane, Sopran
Carlos Mena, Alt
Julian Prégardien, Tenor
Stephan MacLeod, Bass
Ricerca Consort
Leitung: Philippe Pierlot

Redaktion: Niklas Rudolph

MONTAG

25. Dezember 2023, 15:04 Uhr

WDR 3 Musikporträt

**Der Menschliche
Reinhard Keiser zum 350. Geburtstag**

Von Sylvia Roth

Produktion: WDR 2023

MONTAG

25. Dezember 2023, 16:04 Uhr

WDR 3 Weihnachtsoratorium

**Weihnachtsoratorium I
(16:04 - 17:45 Uhr)**

Johann Sebastian Bach

Kantaten 1–3 aus dem Weihnachtsoratorium,
BWV 248
Veronika Winter, Sopran
Wiebke Lehmkuhl, Alt
Jan Kobow, Tenor (Evangelist)
Markus Flaig, Bass

Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Leitung: Hermann Max

MONTAG

25. Dezember 2023, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

**Italienische Weihnachtszeit
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Sabine Radermacher

Kunstvolle Krippen, Musik und viel gutes Essen waren und sind bis heute die traditionellen Zutaten zur italienischen Weihnacht. Weihnachtsbäume, -männer und -märkte, ja sogar Weihnachtsgeschenke sind erst in den letzten Jahrhunderten und Jahrzehnten quasi von außen hinzugekommen und wurden (bis auf die Geschenke natürlich!) im Grunde nur halbherzig angenommen. Dabei markierte in früheren Zeiten der 11. November als offizielles Ende des Erntejahres auch den Beginn der italienischen Weihnachtsvorbereitungen jedweder Art. Der Heiligen Nacht gingen dabei eine ganze von Reihe von Heiligenfeste voraus, mit ihren speziellen Riten, kulinarischen Traditionen und ihrer Musik. Dabei waren – neben der Gottesmutter – Hirten die wahren Helden der italienischen Weihnacht, weit mehr als Engel oder gar Wichtel. Ihre „zampogne“ genannten Sackpfeifen haben auch die größten Meister der italienischen Barockmusik inspiriert. Bis am 6. Januar alljährlich eine ganz und gar heidnische Hexe auch dem musikalischen Weihnachtsspek ein Ende bereitet.

Anonymus

La santa allegrezza
Concerto Romano
Leitung: Alessandro Quarta

Cristofano Malvezzi

Dal vago e bel sereno, aus La discesa d'Apollone e Bacco col Ritmo e l'Armonia
Huelgas Ensemble
Leitung: Paul van Nevel

Antonio Caldara

Rezitativ und Arie der Santa Caterina, aus „Il Martirio di Santa Caterina“
Cecilia Bartoli, Mezzosopran
Les Musiciens du Louvre
Leitung: Marc Minkowski

Anonymus

A santa luciota
Giacomo Farina, Akkordeon

Giovanni Battista Bononcini

Sinfonia, aus „San Nicola di Bari“
Les Muffatti
Leitung: Peter van Heyghen

Claudio Monteverdi

Magnificat
La Cetra Vokalensemble und Barockorchester Basel
Leitung: Andrea Marcon

Anonymus

Pastorella aus Südtirol
Kerber-Ensemble

Francesco Fiamengo

Sonata pastorale a quattro
La Fenice

Joan Ambrosio Dalza

Piva
Gesine Bänfer und Ian Harrison, Dudelsack
Michael Metzler, Tamburin

Bonifazio Graziani

Amici pastori
Concerto Romano
Leitung: Alessandro Quarta

Arcangelo Corelli

Concerto grosso g-Moll „Fatto per la notte di
Natale“, op. 6,8
Europa Galante
Leitung: Fabio Biondi

Alessandro Scarlatti

Kyrie aus der „Messa per il Santissimo Natale“
Leitung: Rinaldo Alessandrini

Giovanni Pierluigi da Palestrina

O magnum mysterium
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Leonardo Leo

Soffre talor del vento, Arie des Cesare aus
„Catone in Utica“
Ann Hallenberg, Mezzosopran
Il Pomo d'Oro
Leitung: Stefano Montanari

Antonio Vivaldi

Violinkonzert f-Moll, op. 8,4
Accademia Bizantina
Leitung: Ottavio Dantone

Cristofaro Caresana

Felice maggio / Coronati viatori / All'armi, all'armi
/ Taci, nostro superbo / Miei fidi campioni /
Abissati, disperati / O nostra fortuna / Potenza
non brano / Prendete, prendete o sommo Re /
Se di mine piangenti / Stillar piu sangue / Fideli,
su, su / Piu dona chi piu l'ama, aus
„L'Adoratione de' Maggi“
I Turchini
Leitung: Antonio Florio

Ottorino Respighi

La Befana, aus „Feste romane“
New York Philharmonic
Leitung: Giuseppe Sinopoli

Redaktion: Richard Lorber

MONTAG

25. Dezember 2023, 20:04 Uhr

WDR 3 Konzert**Forum Alte Musik Köln****Barocke Weihnacht beiderseits der Alpen**

Ob in London, in Sachsen oder im süddeutsch-
österreichischen Raum: ambitionierte Komponis-
ten des 17. und 18. Jahrhunderts orientierten
sich am Vorbild Italien. So fand auch die stim-
mungsvolle italienische Weihnachtsmusik ihren
Widerhall nördlich der Alpen – erst recht bei
Persönlichkeiten wie Heinrich Schütz, Christoph
Bernhard und Georg Friedrich Händel, die
prägende Jahre in Venedig oder Rom verbracht
hatten. Das renommierte italienische Ensemble
La Venexiana präsentiert kompositorische
Highlights dieser Nord-Süd-Beziehungen.

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonata d-Moll „Die Verkündigung“
aus den „Rosenkranz Sonaten“

Biagio Marini

Natività di Christo

Bonifazio Graziani

Venite Pastores

Alessandro Scarlatti

Cantata Pastorale per la nascita di nostro
Signore

Heinrich Schütz

Verbum caro factum est

Maurizio Cazzati

Passacaglia

Christoph Bernhard

Fürchtet euch nicht / Currite Pastores

Giuseppe Valentini

Sinfonia XII „per il Santissimo Natale“

Georg Friedrich Händel

He Shall Feed His Flock, Arie aus „Messiah“

Giacomo Carissimi

Salve, salve puellule

La Venexiana

Leitung: Gabriele Palomba

Aufnahme vom 17. Dezember
aus der Trinitatiskirche in Köln

Redaktion: Richard Lorber

DIENSTAG

26. Dezember 2023, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Feiertag
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Anonymus

Fröhliche Weihnacht überall
Christine Busch, Violine
Kay Johannsen, Cembalo

Gaetano Maria Schiassi

Weihnachts-Pastorale D-Dur, op. 1
Ensemble Masques

Johann Baptist Krumpholtz

Sonate F-Dur, op. 15,2
Sandrine Chatron, Harfe
Stéphanie Paulet, Violine

Anton Filtz

Sinfonie A-Dur
L'Orfeo Barockorchester
Leitung: Michi Gaigg

Peter Tschaikowsky

Suite aus „Der Nussknacker“, op. 71a, in der
Bearbeitung für Horn-Ensemble und Celesta
Simon Rössler, Celesta
german hornsound 8.1
Leitung: Hannes Krämer

Gioacchino Rossini

Échantillon du chant de Noël à l'italienne Es-Dur
Stefan Irmer, Klavier

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Anonymus

Carol of the Bells
La Petite Bande de Montréal
Leitung: Martin Dagenais

Samuel Scheidt

Puer natus in Betlehem
Dorothee Miels, Sopran
Paul Agnew, Tenor
Lautten Compagney
Leitung: Wolfgang Katschner

José de Torres

Más no puede ser
Al Ayre Español
Leitung: Eduardo Lopez Banzo

Francis Poulenc

4 motets pour le temps de Noël für Chor
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Domenico Zipoli

Pastorale für 2 Blockflöten, Violine und Basso
continuo
Ensemble Caprice
Leitung: Matthias Maute

Giuseppe Maria Pò del Finale

Oh quam jubilat
Ruth Ziesak, Sopran
Ingeborg Danz, Alt
Reinhold Friedrich und Keiko Matsuda,
Trompete
l'arte del mondo
Leitung: Werner Ehrhardt

Johann Michael Bach

In dulci jubilo
Jan Ernst an der Ladegast-Orgel im Schweriner
Dom

Johann Sebastian Bach

Darzu ist erschienen der Sohn Gottes, BWV 40
Kantate zum 2. Weihnachtstag
Robin Blaze, Countertenor
Gerd Türk, Tenor
Peter Kooij, Bass
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Joseph Martin Kraus

Parvum quando cerno deum
Monica Groop, Sopran
Helsinki Baroque Orchestra
Leitung: Aapo Häkkinen

Redaktion: Niklas Rudolph

DIENSTAG

26. Dezember 2023, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

4+1: Quintett!
(18:04 – 20:00 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Das Streichquartett gilt als kammermusikalische Königsdisziplin. So mancher Komponist setzt aber noch ein Instrument oben drauf und liefert so herausragende Beiträge zum Thema Kammermusik. Nicht umsonst gehört Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenquintett heute zu seinen bekanntesten Werken. Die Möglichkeiten des fünfstimmigen Satzes inspirieren auch George Onslow. In seinem f-Moll-Quintett op. 61 von 1838 erweitert er den klassischen Streichquartettsatz um ein zweites Violoncello, was dem Werk sonore Kantabilität verleiht. Auch Franz Schubert entscheidet sich in seinem einzigen Streichquintett für eine Besetzung mit zwei Violoncelli. Sie beflügelt ihn zu einem exzeptionellen Meilenstein der Kammermusik. Sein Streichquintett wird auch wegweisend für das sinfonisch anmutende Klavierquintett von Johannes Brahms. Das junge Ensemble Tamuz hat für WDR 3 gerade die beiden Quintette von Onslow und Schubert auf historischen Instrumenten eingespielt – in einer nuancenreichen, mal filigranen, dann wieder zupackenden, aber immer beeindruckend transparenten Interpretation.

Josef Mysliveček

Quintett Nr. 5 F-Dur für 2 Oboen, 2 Hörner und Fagott
L'Orfeo Bläserensemble
Leitung: Carin van Heerden

George Onslow

Streichquintett Nr. 25, op. 61
Ensemble Tamuz

Wolfgang Amadeus Mozart

Allegro aus dem Klarinettenquintett A-Dur, KV 581
Terra Nova Kollektiv
Leitung: Vlad Weverbergh

Franz Schubert

Streichquintett C-Dur, D 956
Ensemble Tamuz

Johannes Brahms

Finale aus dem Quintett f-Moll für Streichquartett und Klavier, op. 34
La Gaia Scienza

Redaktion: Richard Lorber

SAMSTAG

30. Dezember 2023, 17:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Spanisch - theatralisch
(17:04 – 17:45 Uhr)

Von Helga Heyder-Späth

Bis heute gehören Villancicos zur spanischen Weihnacht. In Renaissance und Frühbarock wurden diese volkstümlichen Lieder zum Ausgangspunkt für ebenso spritzige wie kunstvolle Kompositionen. Sie betrachten die Menschwerdung Christi, auch wenn ihre eigenwilligen bildreich-poetischen Texte das oft erst auf den zweiten Blick verraten. Reichlich theatralisch verpackt, stecken dahinter aber doch ernste religiöse Aussagen. Komponisten wie Musizierenden erlauben die quirligen Werke viel gestalterische Freiheit, dem Publikum beschenken sie so manches Schmunzeln. Da ist zum Beispiel der mürrische Antón, der fürchtet, dass das Kind in der Krippe ein Leben lang von „Rindviechern“ umgeben sein wird. Oder die Witwe, die um ihre verlorenen Gönner trauert. Gemeint ist die Musik, der die Aufmerksamkeit von Papst und König abhandengekommen scheint. Aber schon tut sich ein viel bedeutenderer Förderer auf: der Messias, der als Hirte in die Welt kommt. Die Vesper taucht ein in diese spanische Weihnachts-Tradition, wirft aber auch einen Blick auf das 18. Jahrhundert, in dem sich auf der iberischen Halbinsel der italienische Stil durchsetzt. Er ist weniger volkstümlich, dafür umso virtuoser.

Mateo Flecha

Riu, riu, chiu, Villancico
Ensemble Phoenix Munich
Leitung: Joel Frederiksen

Juan Gutiérrez de Padilla

A la xacara xacarilla, Tanzlied
Ensemble Villancico
Leitung: Peter Pontvik

Mateo Flecha

La viuda, Ensalada
The King's Singers
The Harp Consort
Leitung: Andrew Lawrence-King

Francesco Corselli

Pastores que habitáis,
Maria Espada, Sopran
Nereydas
Leitung: Javier Ulises Illán

Joseph de San Juan

Una noche que los reyes, Xacara de reyes
Al Ayre Espanol
Leitung: Eduardo Lopez Banzo

Diego Ortiz

Recercada tercera sobre tenores italianos
Ensemble Phoenix Munich
Leitung: Joel Frederiksen

Jahreswechsel
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Christoph Barth

Wenn das Jahr zu Ende geht, ist dies oft ein Anlass zum Rückblick: Was war in dem Jahr besonders? Gleichzeitig bietet der Jahreswechsel aber auch die Gelegenheit, nach vorne zu schauen: Was wird das neue Jahr wohl bringen? Eine seltsame ambivalente Gefühlslage prägt oft die Zeit „zwischen den Jahren“. Auch in der Musik kann man dies spüren, Melancholie und Freude, Zufriedenheit und Ungewissheit liegen nahe beieinander. Genauso bunt und abwechslungsreich wie die Jahre sind, ist auch diese Vesper zum Jahreswechsel mit Musik von der Renaissance bis zur Romantik in unterschiedlichsten Besetzungen.

Jacob van Eyck

Silvester inde Morgenstond
Marion Verbruggen, Blockflöte

Gregor Joseph Werner

Im Dezember
Aura Musicale
Leitung: Balázs Máté

Guillaume Dufay

Ce jour de l'an
Virelai

Francesco da Milano

Fantasia
Jacob Heringman, Laute

Guillaume Dufay

Bon jour, bon mois, bon an et bonne estraine
Virelai

Bon jour, bon mois, bon an et bonne estraine
Pomerium
Leitung: Alexander Blachly

Félicien César David

Sixième Soirée d'Hiver
Ensemble Baroque de Limoges

Fanny Hensel

Präludium F-Dur
Aya Yoshida, Orgel

Felix Mendelssohn Bartholdy

Neujahrslied, aus „6 Lieder“, op. 88
Kammerchor Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius

Gregor Joseph Werner

Im Januar
Aura Musicale
Leitung: Balázs Máté

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG
31. Dezember 2023, 6:04 Uhr

WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Johann Adolph Hasse:

Sinfonia aus „Gerone tiranno in Siracusa“
Enea Barock Orchestra

Giuseppe Tartini

Sonate A-Dur, op. 1,13
Evgeny Sviridov, Violine
Davit Melkonyan, Violoncello
Stanislav Gres, Cembalo

Girolamo Frescobaldi

Toccata Nr. 10
Christophe Rousset, Cembalo

Carl Philipp Emanuel Bach

Sinfonie C-Dur
Ensemble Resonanz
Leitung: Riccardo Minasi

Robert Schumann

Arabeske C-Dur, op. 18
Piet Kuijken, Hammerflügel

Wolfgang Amadeus Mozart

Sechs deutsche Tänze, KV 571
Concentus Musicus Wien
Leitung: Nikolaus Harnoncourt

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Georg Philipp Telemann

Nun lasst uns gehn und treten
Klaus Mertens, Bariton
Thomas Fritzsich, Violoncello
Michael Schönheit, Orgel

Anton Gosswin

Ad te levavi oculos meos
Le Miroir de Musique
Leitung: Baptiste Romain

Wilhelm Weismann

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen
Voicemade

Heinrich Schütz

Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehört
Ralf Popken und Detlef Bratschke, Altus
Weser-Renaissance Bremen
Leitung: Manfred Cordes

François Auguste Gevaert

Grand'Messe de Noël
Ensemble vocal Le Petit Sablon,
Xavier Deprez an der Van Bever-Orgel der
Église Saint-Étienne in Braine-l'Alleud
Leitung: Thibaut Lenaerts

Michel Corrette

Chantons je vous prie Noël hautement / Joseph
est bien marié / Un jour Dieu se résolut / Michau
qui causoit ce grand bruit
La Fantasia
Leitung: Rien Voskuilen

Josquin Desprez

Preter rerum seriem
Gli Angeli Genève
Leitung: Stephan MacLeod

Johann Sebastian Bach

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater
erzeiget, BWV 64
Kantate zum 1. Sonntag nach Weihnachten;
Nele Gramß, Sopran
Marnix De Cat, Countertenor
Charles Daniels, Tenor
Harry van der Kamp, Bass
Gesualdo Consort Amsterdam
Musica Amphion
Leitung: Pieter-Jan Belder

Das alte Jahr vergangen ist, BWV 614
Ullrich Böhme, an der Bach-Orgel der
Thomaskirche in Leipzig

Max Reger

Das alte Jahr vergangen ist
Dresdner Kammerchor
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Redaktion: Niklas Rudolph

Stand: 30. November 2023
Änderungen vorbehalten
Aktualisierungen unter
[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)
[monatsueberblick-100.html](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)

Veranstaltungen**Dezember 2023 – Januar 2024****SONNTAG****17. Dezember 2023, 17:00 Uhr
Köln, Trinitatiskirche****Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr****„Barocke Weihnacht beiderseits der Alpen“****Konzertante Vokal- und Instrumentalmusik von Heinrich Ignaz Franz Biber, Biagio Marini, Heinrich Schütz, Giacomo Carissimi, Christoph Bernhard, Alessandro Scarlatti, Georg Friedrich Händel u. a.**

Ob in London, in Sachsen oder im süddeutsch-österreichischen Raum: ambitionierte Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts orientierten sich am Vorbild Italien. So fand auch die stimmungsvolle italienische Weihnachtsmusik ihren Widerhall nördlich der Alpen – erst recht bei Persönlichkeiten wie Heinrich Schütz, Christoph Bernhard und Georg Friedrich Händel, die prägende Jahre in Venedig oder Rom verbracht hatten. Das renommierte italienische Ensemble La Venexiana präsentiert kompositorische Highlights dieser Nord-Süd-Beziehungen.

La Venexiana

Emanuela Galli, Sopran
Alessio Tosi, Tenor
Efix Puleo und Lorenzo Molinetti, Violine
Luca Moretti, Viola
Anna Camporini, Violoncello
Lorenzo Feder, Orgel und Cembalo
Leitung: **Gabriele Palomba**, Theorbe

Sendung: WDR 3 Konzert

Montag, 25. Dezember 2023, 20:04 Uhr

SONNTAG**28. Januar 2024, 17:00 Uhr
Köln, WDR-Funkhaus****Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr****„Virtuos gezupft“****Musik für Mandoline und Cembalo von Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville, Antonio Vivaldi, Georg Philipp Telemann, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und Vincent Neuling**

Zur großen Familie der alten Lauteninstrumente gehört die Mandoline, deren zarter, galanter Klang sich seit dem 17. Jahrhundert zunehmender Beliebtheit erfreute. Daniel Ahlert widmet sich dem solistischen Spiel auf der barocken und der klassischen Mandoline. Gemeinsam mit Léon Berben am Cembalo stellt er reizvolles Repertoire des 18. Jahrhunderts auf gezupften Saiten vor.

**Daniel Ahlert, Mandoline
Léon Berben, Cembalo**

Sendung: WDR 3 Konzert

Montag, 26. Februar 2024, 20:04 Uhr

Stand: 30. November 2023**Änderungen vorbehalten****Aktualisierungen unter****www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html**